

Berufliche Perspektive entwickeln

Bereits 65 Jugendliche sind Kunden bei der Kompetenzagentur – Erfahrungsaustausch in Wolfenbüttel

Von Hans-Dietrich Sandhagen

WOLFENBÜTTEL. Beraten, lotsen, integrieren – unter diesem Motto gibt es seit Januar die Kompetenzagentur Wolfenbüttel (wir berichten). Ihr Ziel: Unterstützung für benachteiligte Jugendliche im Übergang von der Schule in den Beruf.

Die Wolfenbütteler Agentur arbeitet unter dem Dach der Trägergemeinschaft des Deutschen Roten Kreuzes – Trägergesellschaft für integrative Sozialprojekte (DRK-TRIS). Finanziert wird sie durch die Arbeitsgemeinschaft (Arge), den Europäischen Sozialfonds und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Ihre Zielgruppe sind Schüler von Haupt- und Förderschulen. Inzwischen gibt es eine Zusammenarbeit mit sieben Haupt- und Förderschulen. Nach Angaben von Uwe Rump-Kahl, der als Diplom-Sozialpädagoge die Agentur leitet, ist unter anderem mit der Schule am Teichgarten eine Veranstaltung zur Berufsorientierung geplant, 65 Jugendliche sind bereits Kunden der Agentur.

Jugendliche im Alter von 14 bis 25 Jahren sollen sozial und beruflich integriert werden. Die fünf Mitarbeiter der Agentur verfolgen das Prinzip des Fall-Managements, in dem strukturiert eine berufliche Perspektive entwickelt und verfolgt wird. Professionell werden dabei die Fä-



Fachtagung der Kompetenzagenturen in Wolfenbüttel: Uwe Rump-Kahl (rechts) leitet der hiesigen Agentur begrüßt die Gäste in der Halle 17 der Zukunftsfabrik am Exer.

higkeiten der Jugendlichen ermittelt, Förderung und Handlungsschritte werden festgelegt. Als eine der zentralen Aufgaben sieht die Agentur, das Lotsen durch oft unüberschaubare Unterstützungsangebote. Im Netzwerk sollen die Jugendlichen hier gefördert werden.

200 Agenturen gibt es seit 2007 im Bundesgebiet. Bereits seit 2003 arbeitet die Braunschweiger Agentur als eins von 15 Modellprojekten.

Mit den Wolfenbütteler Kollegen besteht eine enge Zusammenarbeit.

So luden Rump-Kahl und der Leiter der Braunschweiger Agentur, Thomas Mallon, am Dienstag zu einer Fachtagung in die Wolfenbütteler Zukunftsfabrik ein. 40 Teilnehmer aus 19 Agenturen in Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern nahmen teil.

Ziele waren unter anderem der Erfahrungsaustausch, das Sprechen über Methoden und Konzepte sowie Kooperationen. „Nicht jede Agentur muss das Rad neu erfinden“, sagte Rump-Kahl.

Mallon erklärte, alle hätten tolle Schätze im Sinne von Erfahrungen, die an diesem Tag auf den Tisch gepackt werden sollten. Dazu gab es zwei Workshops, einen für die Leitungskräfte, einen für die Fall-Manager.

Arge-Geschäftsführer Ulrich Nefring betonte, die Arge sei nicht nur Förderer, sondern auch Netzwerkpartner. Die Mittelfunktion beider Einrichtungen sei an vielen Stellen inhaltlich identisch.

► Kontakt: ☎ (053 31) 9 27 84 20.